



**Kathrin Vogler**  
Mitglied des Deutschen Bundestages

---

Auszug aus dem Plenarprotokoll 18/108, 108. Sitzung vom 10. Juni 2015

Mündliche Frage 15 (Drucksache 10346 A)

Kathrin Vogler (DIE LINKE)

**Anzahl der Kündigungen bei der Deutschen Stiftung Organtransplantation in den letzten fünf Jahren**

Jetzt geht es wieder live. Wir kommen zum Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit. Für die Beantwortung der Fragen steht Frau Fischbach zur Verfügung.

Ich rufe die Frage 15 der Kollegin Kathrin Vogler auf:

*Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung, die über das Bundesministerium für Gesundheit, BMG, im Stiftungsrat der Deutschen Stiftung Organtransplantation, DSO, vertreten und somit für die Überwachung der Arbeit des DSO-Vorstands zuständig ist, über die Zahl der Mitarbeiter, die die DSO in den vergangenen fünf Jahren verlassen haben, und könnte ein häufiges Ausscheiden von Mitarbeitern der DSO nach Ansicht der Bundesregierung mit dem Arbeitsklima in der DSO in Verbindung stehen?*

Frau Fischbach, bitte.

**Ingrid Fischbach**, Parl. Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit:

*Frau Präsidentin, herzlichen Dank. – Liebe Frau Kollegin Vogler, ich beantworte Ihre Frage gern, und zwar wie folgt: In den vergangenen fünf Jahren, also von 2010 bis einschließlich 2014, haben nach Auskunft der Deutschen Stiftung Organtransplantation insgesamt 88 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die DSO verlassen. Über das Arbeitsklima in der DSO liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.*

**Vizepräsidentin Claudia Roth:**

Frau Vogler, haben Sie eine Rückfrage? – Ja.

**Kathrin Vogler (DIE LINKE):**

*Der Hintergrund ist Ihnen wahrscheinlich bekannt. Vor nahezu vier Jahren, also Ende 2011, berichtete die Süddeutsche Zeitung von anonymen Briefen aus der Mitarbeiterschaft der Deutschen Stiftung Organtransplantation und titelte: „Man kam sich vor wie bei Scientology“. – Es wurde über ein mieses Arbeitsklima, über Mobbing und über schlechte Behandlung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geklagt.*

*In den letzten Jahren ist einiges passiert. Wir haben natürlich ein Interesse daran, zu erfahren, wie sich das entwickelt hat. Könnten Sie uns bitte die Zahl 88 nach Jahren aufliedern, das vielleicht auch schriftlich nachliefern?*

**Ingrid Fischbach**, Parl. Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit:

*Das kann ich gern machen. Ich bin im Moment überfragt, weil das nicht angefragt war. Das kann ich nachliefern. Wir werden die DSO bitten, uns die Zahlen zu liefern.*

**Vizepräsidentin Claudia Roth:**

Vielen Dank, Frau Fischbach. – Haben Sie dazu noch eine Rückfrage? – Nein.

Mündliche Frage 16 (Drucksache 10346 B)

Kathrin Vogler (DIE LINKE)

**Aufgewendete Finanzmittel der Deutschen Stiftung Organtransplantation im Zusammenhang mit arbeitsrechtlichen Auseinandersetzungen mit Mitarbeitern in den letzten fünf Jahren**

Dann kommen wir zur nächsten Frage von Frau Vogler. Das ist die Frage 16:

*Welche Erkenntnisse hat die Bundesregierung, die über das BMG im Stiftungsrat der DSO vertreten und somit für die Überwachung der Arbeit des DSO-Vorstands zuständig ist, über den Geldbetrag, den die Stiftung in den vergangenen fünf Jahren für die rechtliche Beratung – Anwaltskosten – im Zusammenhang mit arbeitsrechtlichen Auseinandersetzungen mit DSO-Mitarbeitern aufgewandt hat, und wie hoch war nach Erkenntnissen der Bundesregierung die Höhe der Abfindungen?*

Frau Fischbach, bitte.

**Ingrid Fischbach**, Parl. Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit:

*Frau Kollegin Vogler, auch hierauf antworte ich Ihnen gern.*

*In den vergangenen fünf Jahren – das sind wieder die Jahre 2010 bis einschließlich 2014 – beliefen sich die Kosten für die rechtliche Beratung im Zusammenhang mit arbeitsrechtlichen Auseinandersetzungen auf eine Summe von 35 425,82 Euro. Davon wurden 19 792,56 Euro von der Rechtsschutzversicherung der DSO übernommen, sodass von der DSO letztlich 15 633,26 Euro zu verausgaben waren. Im Zeitraum von 2010 bis einschließlich 2014 wurden Abfindungen an sieben Mitarbeiter gezahlt: 2011/12 sechs Fälle, 2014 ein Fall. Die Gesamtsumme der Abfindungen betrug 58 870 Euro.*

**Vizepräsidentin Claudia Roth:**

Frau Vogler.

**Kathrin Vogler** (DIE LINKE):

*Vielen Dank, Frau Staatssekretärin. – An dieser Stelle würde ich gern nachfragen, welche Maßnahmen der Vertreter und die Vertreterin der Bundesregierung im Stiftungsrat eigentlich angeregt oder veranlasst haben, um die Abwanderung von qualifizierten und erfahrenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stiftung zu verhindern. Die Stiftung ist privatrechtlich organisiert. Trotzdem ist die Bundesregierung im Stiftungsrat vertreten. Die Stiftung nimmt wichtige öffentliche Aufgaben wahr und verwendet dafür Gelder aus der gesetzlichen Krankenversicherung, in die alle Menschen einzahlen. Deswegen denke ich, dass es im Interesse der Öffentlichkeit liegt, zu erfahren, was die Bundesregierung an dieser Stelle unternommen hat, um das Arbeitsklima in der DSO zu verbessern, die Abwanderung von*

*Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu verhindern und damit auch einen Beitrag gegen die niedrigen Organspendezahlen zu leisten.*

**Vizepräsidentin Claudia Roth:**

Frau Fischbach.

**Ingrid Fischbach**, Parl. Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit:

*Es liegt nicht im Ermessen und in der Verantwortung der Bundesregierung, in einzelnen Organisationen das Arbeitsklima zu beobachten und aufzulisten, an welchen Stellen es hapert, um dann Verbesserungen anzustreben. Es geht darum, dass man mit den Verantwortlichen spricht, wenn entsprechende Fälle vorliegen. Ich hatte Ihnen vorhin schon mitgeteilt, dass uns Informationen zum Betriebs- und Arbeitsklima nicht vorliegen.*

**Vizepräsidentin Claudia Roth:**

Haben Sie eine Rückfrage?

**Kathrin Vogler (DIE LINKE):**

*An dieser Stelle würde mich interessieren, ob sich in den vergangenen fünf Jahren jemals Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DSO unmittelbar an die Bundesregierung gewandt haben, um sie auf Missstände in der Organisation aufmerksam zu machen?*

**Ingrid Fischbach**, Parl. Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit:

*Diese Frage kann ich Ihnen nicht beantworten. Ich frage gerne nach und liefere die Antwort nach.*

(Kathrin Vogler [DIE LINKE]: Vielen Dank!)

**Vizepräsidentin Claudia Roth:**

Vielen Dank, Frau Fischbach und Frau Vogler. [...]

---

Schriftliche Beantwortung der Nachfragen durch Ingrid Fischbach vom 19.06.2015:

**Nachfrage zu 15:**

Könnten Sie uns bitte die Zahl 88 der ausgeschiedenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DSO nach Jahren aufgliedern?

**Antwort:**

Die DSO hat dazu Folgendes mitgeteilt:

In den Jahren 2010 bis 2014 haben 88 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die DSO verlassen.

Im Einzelnen:

2010: 9

2011: 13

2012: 13

2013: 11

2014: 22

Zudem haben weitere 20 Wartelisten- und Labormitarbeiter (formal vertraglich bei der DSO angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die aber organisatorisch in Kliniken mit Transplantationszentren eingegliedert waren) in den Jahren 2010 bis 2012 die DSO verlassen.

**Nachfrage zu Frage 16:**

Haben sich in den vergangenen fünf Jahren jemals Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der DSO unmittelbar an die Bundesregierung gewandt, um sie auf Missstände in der Organisation aufmerksam zu machen?

**Antwort:**

Derartige Vorgänge sind dem Bundesministerium für Gesundheit nicht bekannt.